

1 Standards für Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf KjG-Bundesebene (Stand 2019)

2 Die KjG-Bundesebene leistet ihren Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz und einer auf Nachhaltigkeit
3 bedachten Gesellschaft, indem sie Folgendes umsetzt und zum Standard ihrer Arbeit bzw. ihrer Ange-
4 bote macht:

5 1. Erneuerbare Energien:

6 Die Bundesstelle bezieht ihren Strom von einem zertifizierten Ökostromanbieter (Lichtblick). Darüber
7 hinaus achten alle Mitarbeitenden auf ihre Energienutzung durch effiziente Geräte und Energiespar-
8 modi. Nicht gebrauchte Geräte werden vollständig vom Stromnetz getrennt. Auch die bewusste Nut-
9 zung der Heizung wird berücksichtigt.

10 2. Investition in Nachhaltigkeit:

11 Bei Anschaffungen (z.B. Elektrogeräte, Möbel etc.) achtet die KjG-Bundesstelle bei der Produktwahl
12 auf Energieeffizienz, nachhaltig produzierte Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstel-
13 lungsprozesse.

14 Vor größeren Anschaffungen überprüft die Bundesstelle, ob das gesuchte Objekt vielleicht jemand im
15 Haus schon hat und Ausleihen eine Alternative ist.

16 Um Energie einzusparen, ersetzt die Bundesstelle Leuchtstoffmittel durch energiesparsamere Mo-
17 dellen (Kompaktleuchtstofflampen, Halogen, LED). Ebenso überprüft die Bundesstelle, wo gegebenen-
18 falls Steckerleisten mit An/Aus-Schaltung in den Büros zur Energieeinsparung beitragen können.

19 3. Umweltbewusstsein in der Bundesstelle

20 Die Mitarbeitenden der Bundesstelle werden in regelmäßigen Abständen zu energieeffizientem und
21 umweltbewusstem Verhalten in ihrem Büro- und Arbeitsalltag sensibilisiert bzw. auf die Regelungen
22 des Bundesverbandes hingewiesen.

23 Themen der „Nachhaltigkeitsunterweisung“ sind mindestens:

- 24 ○ Energie
 - 25 ● Licht
 - 26 ● Elektronische Geräte
 - 27 ● Heizen
 - 28 ● Lüften
- 29 ○ Wasserverbrauch
- 30 ○ Mobilität
- 31 ○ Büromaterialien
- 32 ○ Verpflegung

33

34

1 4. Verpflegung, Material und Merchandising nach Umweltkriterien:

2 Die Bundesebene reduziert den Fleischverbrauch: Sie behält die derzeitige grundsätzlich vegetarische
3 Anmeldung zum Essen bei. Bei einer Wochenendveranstaltung bzw. bei dreitägigen Veranstaltungen
4 gibt es maximal eine fleischhaltige Hauptmahlzeit, bei fünf Tagen zwei. Dies gilt sowohl für den Fall
5 der Selbstversorgung als auch bei der Versorgung in einem Tagungshaus.

6 Bei den Lebensmitteln für eigene Veranstaltungen und Sitzungen ohne Übernachtung achtet die Bun-
7 desebene darauf, möglichst biologisch und regional produzierte sowie fair gehandelte Produkte und
8 saisonales Obst und Gemüse zu kaufen. Boykottiert werden Lebensmittel der Firmen Nestlé und Coca
9 Cola. Des weiteren wird dafür Sorge getragen, dass keine genveränderten Lebensmittel verwendet
10 werden. Außerdem verzichtet sie soweit wie möglich auf Tiefkühlprodukte.

11 Im Jugendhaus steht ein Trinkwasserspender zur Versorgung der Mitarbeitenden und von Tagungen
12 mit frischem Wasser zur Verfügung. Bei einem Catering bevorzugt die Bundesstelle Anbieter, die sich
13 ebenfalls an Umweltmaßstäben orientieren.

14 Den Einkauf von Lebensmitteln und Material kalkuliert die Bundesstelle in angemessener und nicht
15 überzogener Menge.

16 Wasser ist eine lebensnotwendige Ressource, wir gehen sparsam mit ihr um und vermeiden starke
17 Wasserverschmutzung z.B. durch die Nutzung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln.

18
19 Büromaterialien wie Papier, Stifte und Versandmaterialien beziehen wir möglichst plastikfrei und aus
20 Recyclingmaterial. Wir achten darauf, dass die Lagerbestände kleingehalten werden und nichts zu
21 lange herumliegt und so unbenutzbar wird.

22 Bei der Auswahl ihrer Merchandising-Artikel achtet die Bundesstell soweit möglich auf die Verwen-
23 dung nachhaltig gewonnener Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse.

24 Von der Bundesstelle gedruckte Materialien werden auf ökologische und nachhaltige Weise (Papier,
25 Farbe, CO2) hergestellt. Materialbestellungen in zu großer Größenordnung werden vermieden um
26 keine Materialien entsorgen zu müssen.

27 5. Mobilität

28 Wir achten auf klimafreundliche Mobilitätsformen. Dies ist im Normalfall die Bahn. Das Auto soll nur
29 in Ausnahmefällen und zum Transport von Materialien oder mehreren Personen genutzt werden. Wir
30 nutzen das Flugzeug als Verkehrsmittel nur für weite Entfernungen die zudem außerhalb Deutsch-
31 lands liegen, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

32

33 6. Großveranstaltungen

34 Bei Großveranstaltungen wendet der KjG-Bundesverband ein Nachhaltigkeitskonzept an, z.B. Sorge
35 für eine angemessene Müllentsorgung und -trennung und Nutzung von Glas-Mehrwegsystemen.

1 7. Kompensation von Folgen der Umweltbelastung

2 Zur Kompensation der durch die Arbeit des Bundesverbandes entstandenen Umweltbelastungen (z.B.:
3 im Bereich Mobilität), spendet die KjG jährlich einen Betrag in Höhe von 0,3% ihrer staatlichen Zu-
4 schüsse an (ein) Klimaschutzprojekt(e).

5 8. Kosten:

6 Bei der Haushaltsplanung agiert die KjG ökonomisch nachhaltig. Dies beinhaltet, dass zur Umsetzung
7 dieser Umweltstandards anfallende Mehrkosten in den entsprechenden Etats berücksichtigt werden.

8 9. Wir bleiben nicht stehen!

9

10 Wir sind ein lernender Verband der sich ständig weiterentwickelt, daher stellen wir unsere eigenen
11 Standards alle drei Jahre auf den Prüfstand.

12 Die Betrachtung der sozialen und ökologischen Komponenten bei der Hausreinigung (Dienstleitung
13 über das Jugendhaus) sind eine noch in Arbeit befindliche Maßnahme. Dabei sollen z.B. die Putzmittel
14 der Reinigungsfirma auf den Prüfstand gestellt und bei Bedarf geändert werden.

15 Wir freuen uns über weitere Anregungen und ermutigen Menschen, die Zusammenhänge von indivi-
16 dueller Verantwortung und globaler Nachhaltigkeit zu verstehen.

17 Somit laden wir alle KjG Diözesanverbände und unteren Ebenen dazu ein unseren Aufschlag als Vor-
18 lage für eigene Umweltstandards zu nutzen und diese in ihren Konferenzen zu verabschieden und im
19 Alltag umzusetzen.